

## Einladung zum Workshop „Diversität“ 22.–23. August 2026

Liebe Vereinskolleg:innen!

Der Verein APG.IPS lädt zu einem zweitägigen **Workshop zum Thema Diversität** ein. Die Veranstaltung wird gemeinsam von den Sektionen „Institut“ und „Akademie“ getragen und ermöglicht. Eingeladen sind alle Ausbilder:innen, ordentlichen Mitglieder und Ausbildungsteilnehmer:innen des Fachspezifikums des Vereins APG.IPS.

Im Zentrum steht Diversität, ein Begriff, dessen Bedeutung wir uns jenseits von Schlagworten aus theoretischer Perspektive sowie ganz persönlich und praktisch aus unserer Erfahrungswelt annähern wollen.

Der erste Tag umfasst drei inhaltliche Impulse: eine allgemeine Einführung in das Thema Diversität, einen Vortrag zu Diversität im gesellschaftlichen Kontext sowie einen Beitrag aus personenzentrierter Perspektive.

Als Vortragende konnten wir gewinnen:

**Mag<sup>a</sup> Claudia Lo Hufnagl** – <http://www.lohufnagl.at/>

**Mag<sup>a</sup> Fanny Müller-Uri** – <https://www.d-arts.at/angebote/fanny-mueller-uri>

**Dr<sup>n</sup> Katharina Fischer**, Ausbilderin APG.IPS – <https://www.apg-ips.at/personen/1083>

Nach jedem Input wird es die Möglichkeit zum Austausch in Dialogrunden geben.

Der zweite Tag ist als **Open-Space-Format** gestaltet, in dem Themen und Anliegen aus dem Kreis der teilnehmenden Personen eingebracht werden können. Der Rahmen soll ermöglichen, die aktuelle Situation im Verein, Erfahrungen und Dynamiken sichtbar und besprechbar zu machen.

Ziel ist es, die Dialogfähigkeit innerhalb des Vereins zu stärken sowie Spannungsfelder und Divergenzen offen zu thematisieren, ohne die wertschätzende Beziehung aufzugeben. Dabei wollen wir sowohl biografische Unterschiede als auch bestehende Strukturen reflektieren, um eine gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit in Ausbildung und Verein zu finden und weiterzuentwickeln.

**Organisation:** Michaela Badegruber, Eva Maria Riess, Lisa Welleschik

**Zeit:** Samstag, 22.8. und Sonntag, 23.8.2026, jeweils 10.00-18.00h

**Ort:** UniCreditCenter Am Kaiserwasser, Eiswerkstraße 20, 1220 Wien , <https://kaiserwasser.unicreditcenter.at/de>

**Anmeldung:** Für die Teilnahme bitte um Anmeldung bis zum 15. Juni 2026 per E-Mail an: [seminar@apg-ips.at](mailto:seminar@apg-ips.at)

**Teilnehmer:innen:** Die Teilnehmerzahl beträgt mindestens 50 und maximal 200 Personen.

**Kosten:** Der Kostenbeitrag für die Teilnahme beträgt € 35,-

**Zahlungs- und Stornobedingungen:** es gelten die Zahlungsbedingungen des APG.IPS

**Voraussetzungen:** Die Veranstaltung ist Ausbildungskandidat:innen und Mitgliedern des APG•IPS zugänglich.

**Anrechenbarkeit:** Es erfolgt keine Anrechnung für die Ausbildung und Fortbildung. Die Veranstaltung dient der gemeinsamen Auseinandersetzung, Reflexion und dem Austausch im Verein.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Herzliche Grüße

Das Organisationsteam:  
Michaela Badegruber  
Eva Maria Riess  
Lisa Welleschik

### Zur Inspiration:

“Die personzentrierte Philosophie schließt jeden Dogmatismus oder Fundamentalismus ebenso wie Elitedünkel aus. Vielfalt und Offenheit für Entwicklung meint freilich auch nicht Beliebigkeit oder auf vermeintlicher Kompatibilität beruhenden Eklektizismus. Zentrales Kriterium für einen Person-zentrierten Ansatz bleiben die Anthropologie und eine ihr entsprechende Praxis” (Schmid 1997b; Frenzel 1998)(Quelle: Peter F. Schmid online; <https://www.pfs-online.at/1/papers/paper-slun.htm> )

Begegnung hat dabei notwendigerweise mit Widerstand, mit Konfrontation zu tun. Der Andere stellt das Selbst infrage. Er ist kein a priori Vertrauter oder gar Einordenbarer. Wer jemandes Anderen in personaler Weise innewird, sich von diesem Anderen ansprechen und betreffen lässt, erfährt, dass damit jede Form von In-Besitz-Nehmen ausgeschlossen ist. Wer sich des Anderen bemächtigen wollte (und sei es nur in Form von Interpretationen oder Deutungen über den Anderen), der zerstört die personale Qualität der Beziehung und führt sie in eine Beziehungsform über, in der Einer den Anderen zum Objekt macht. Wenn die Person "nicht dem Widerstand anderer Selbst begegnete, würde jedes Selbst versuchen, sich absolut zu setzen. [...] Das Individuum entdeckt sich durch diesen Widerstand. Will es die andere Person nicht zerstören, muss es in Gemeinschaft mit ihr treten. Im Widerstand der anderen Person wird die Person geboren." (Tillich 1956, 208)(Quelle: Peter F. Schmid online; <https://www.pfs-online.at/1/papers/paper-slun.htm> )

<https://mick-cooper.squarespace.com/new-blog/2025/2/6/social-justice-and-the-person-centred-approach-celebrating-challenging-evolving>